

**PROTOKOLL DER GEMEINSAMEN SITZUNG VON
VERBANDSAUSSCHUSS und VORSTAND
DES
IPZV LANDESVERBAND BAYERN**

AM 29. November 2009
im Hotel Zum Schuster; Greding

Anwesend: Christoph Janz, 1. Vorsitzender
Frank Weidle, 2. Vorsitzender
Ulli Reisinger, Zuchtwart und Islandpferdezüchter Bayern
Claudia Kimmel, Schriftführerin
Franz Meier, Freizeitwart
Freija Puttkammer, Sportwart
Steffi Gassner, Jugendwart
Irene Reber, Ausbildung
Uli Reber, Richten
Raphaela Fritz, IRV Hohenlinden e.V.
Anna Fritz, IRV Hohenlinden e.V.
Doris Huber, IRV Hohenlinden e.V.
Renate Rampf, IPF Lechdalur e. V.
Sebastian Frisch, IPF Lechdalur e.V.
Veronika Frisch, IPF Lechdalur e.V.
August Schechner, IPZV Südbayer e.V.
Elisabeth Menzinger, IPF Hammersdorf e.V.
Petra Jaser, IPZV Allgäu-Schwaben e.V.
Marianne Drechsel, IPZV Andvari e.V.
Andrea Kunert, IPZV Unterfranken e.V.
Marianne Dokoupil, IPZV Südbayern
Sabine Gollnisch, Teamleader Bayernkader, Gast

s. beige f. Anwesenheitsliste

Es fehlten entschuldigt Michaela Münch (Ref. f. ÖA), Manuel Ditzel (Schatzmeister), Kristina Schiele und Susi Dedecek

TOP 1 – Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen und fristgerechten Ladung sowie der Beschlussfähigkeit

Um 13.08 Uhr begrüßt Janz die Anwesenden und stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest, die seit der Änderung der Satzung im Hinblick auf die Beschlussklausel ohnehin immer gegeben ist. Janz weist darauf hin, dass per email eingeladen wurde und dieses in Zukunft immer so praktiziert werde. Er bittet daher unbedingt um Weitergabe von E-mail-Ädressänderungen von Vorstandsmitgliedern aus den Regionalverbänden. Der Rücklauf zur Einladung verlief schleppend. Er bittet dringend um Rückmeldung, ob Vertreter der einzelnen Regionalvereine zur VVA kommen.

TOP 2 – Genehmigung der Tagesordnung

Da keine Einwände bzw. weitere Wünsche zur Tagesordnung bestehen, wird diese **einstimmig genehmigt**.

TOP 3 – Genehmigung des Protokolls vom 16.3.2008

Das Protokoll vom 15.03.2009 wird ohne Änderungen bei 2 Enthaltungen **einstimmig genehmigt**. Lediglich die Bitte wird geäußert, zukünftig die Formulierung „einstimmig angenommen bzw. genehmigt“ zu verwenden und nicht nur „einstimmig“.

TOP 4 – Berichte der Ressorts -

a) Bericht des Stv. Vorsitzenden Frank Weidle aus dem Bundesverband in Vertretung für Christoph Janz

Weidle berichtet von der Übernahme der Verbandszeitschrift durch Susanna Wand und Christiane Späte zum Jahr 2010, die in der gemeinsamen Sitzung von Präsidium Länderrat ihr Konzept vorgestellt haben.

Die Überarbeitung der aktuellen Satzung läuft und diese soll in der Mitgliederversammlung des Bundesverbandes 2010 vorgestellt werden. In einer außerordentlichen Sitzung im Herbst soll dann die GVO-Anpassung verabschiedet werden.

Die GALA 2010 findet doch statt, und zwar am Abend vor der Mitgliederversammlung in Kamen. Die Organisation hat Henning Drath übernommen.

Für die WM 2013 liegt der FEIF keine weitere Bewerbung neben der Bewerbung aus Berlin unter der planerischen Leitung von Carsten Eckert vor. Die Entscheidung fällt zum Jahresende 2009.

Es soll in der Geschäftsstelle einen Event-Beauftragten geben, der sich speziell um große Veranstaltungen wie Messen usw. kümmert.

Weidle berichtet von der Problematik der Verwendung von Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen für das Ressort Zucht im Hinblick auf den möglichen Verlust der Gemeinnützigkeit des Verbandes. Er erläutert Details und eventuell anstehende Mehrkosten für die Züchter. Hierzu wird zurzeit ein Konzept im Bundesverband erarbeitet, das Thema im Zuchtausschuss sein wird. Weidle bittet Uli Reisinger als Vertreterin der IPZB, hier die bayerischen Belange anzusprechen zumal Bayern durch den IPZB als Anschlussverband des bayerischen Zuchtverbandes ohnehin eine Sonderstellung einnimmt.

Weidle verweist auf den neuen Gebührenkatalog ab Februar 2010. Weiterhin erwähnt er eine anstehende Pressekonferenz zu dem in „Mein Pferd“ erschienen Artikel bzw. zu den Zielsetzungen der Islandpferdezucht und –ausbildung. Abschließend noch der Hinweis, dass Island Ehrengast auf der Buchmesse 2011 sein wird.

b) Sport – Freija Puttkammer

Freija Puttkammer gibt einen ausführlichen Bericht aus dem Ressort Sport, der folgende Punkte beinhaltet:

- **Turniere 2009:**
Nur 4 (!) genehmigte Veranstaltungen:
FIZO /Bayer. Passmeisterschaften Wurz Mai
Vereinsturnier Südbayern Juni
HT Urspringen Juli
BM Lechleite September
- **Turniere 2010:**
BM Wurz September
Turnier in Malching
Turnier in Urspringen / Unterfranken
- **Erfolge Bayerischer Reiter 2009:**
Uli Reber: Deutscher Meister T1, WM-Finalist T1
Irene Reber 6.Platz T1, 4.Platz V1, 2.Platz D2
Thorsten Reisinger DIM 5.Platz T1
- **BM Durchführungsbestimmungen**
Änderung der Durchführungsbestimmungen bzgl. des besten in Bayern gezogenen Vier-/Fünfgängers auf Meisterschaftsprüfungen ??
- **Sportausschuss vom 09.Oktober 09 in Bad Salzdetfurth**
 - Ausschreibungen/ Genehmigungen: Es dürfen nur genehmigte Ausschreibungen veröffentlicht werden. Ausschreibungen müssen mindestens 14 Tage vor Redaktionsschluss des DIP zur Genehmigung vorliegen! DIM, DJIM, WR-Turniere sowie alle Meisterschaften auf Landesebene müssen auch vom Bundessport- bzw. –Jugendwart genehmigt werden.
 - Nenn gelder: Durch die Erhöhung der Richterspesen sollen auch die Nenn gelder erhöht werden (Maximalwerte, weniger ist möglich). Der JA hat hierfür eine Vorlage gegeben, die der SA jedoch zunächst abgelehnt hat. Aus der Länderrats-/Präsidiumssitzung informiert Weidle aktuell, dass diese Erhöhung dort genehmigt wurde. Das Nenn geld auf der DIM wird 30€ pro Prüfung betragen.

Reiter maximal	1 Reiter	3 Reiter	5 Reiter
	D1, P1	CR, PP1, PP2, P2, P3, D2, D3, D4, D5	D6, FR1, TR1, alle weiteren nicht explizit aufgeführten Prüfungen
3 Richter	20 € Erw.: 25 €	15 € Erw.: 20 €	12,50 € Erw.: 15 €
5 Richter	25 € Erw.: 35 €	20 € Erw.: 25 €	15 € Erw.: 17,50 €

- Leistungsklassen: Das Leistungsklassensystem hat bisher nicht die gewünschten Ziele erreicht was größtenteils an der Art der Ausschreibung lag. Deswegen werden für Veranstalter speziell zugeschnittene Musterausschreibungen erstellt und veröffentlicht, die eine Verbesserung herbeiführen sollen. Zudem gibt es eine Herabsetzung der Punkte in der LK 2 im Tölt auf 6,20 und Vieregang auf 6,10 um das Starterfeld auf der DIM zu

erhöhen. Zugleich wird eine LK 7 eingeführt, da in der bisherigen LK6 ein Großteil aller Turnierreiter war. Die Noten hierfür sind für Tölt und Vieregang 5,0 und Fünfgang 4,9.

- Das gesamte Protokoll der Sportausschusssitzung ist unter [www.ipzv.de /](http://www.ipzv.de/)
- Verband/Protokolle/Sport als pdf runterladbar

Puttkammer erörtert weiter, dass es Diskussionen um die Rechenstellensoftware gibt. Hierzu wurde beschlossen, dass regelmäßig Schulungen stattfinden und 2010 ein Schreiben an alle Zertifikatsinhaber mit einem Aufruf hierzu gehen wird.

Zu den Durchführungsbestimmungen, die im Frühjahr angepasst wurden an die Leistungsklassen bemerkt Puttkammer, dass die Berechnungsbasis für das „beste in Bayern gezogene Pferd“ analog zur Gesamtsiegerwertung die LK-1 Prüfungen T1, F1, V1 usw sein sollten und nicht, wie bisher V2, F2 usw. Die Änderung der Durchführungsbestimmungen für die Bayerischen Meisterschaften wird von ihr vorbereitet und der Mitgliederversammlung 2010 zur Abstimmung gestellt. Andrea Kunert erklärt sich bereit, den Preis für das beste in Bayern gezogene Pferd wieder zu beschaffen.

c) Jugend – Steffi Gassner

Steffi Gassner stellt ihren Vorschlag aus der vorangegangenen Jugend- und Sportausschusssitzung vor, einen Nachwuchspreis für Jugendliche/Junioren auszuloben für stilistisch feines Reiten. Hierbei sollen Richter, Trainer A und Ausbilder auf der BIM ihre Empfehlung abgeben. Diese Empfehlungen werden ausgewertet und in Absprache mit der Jugend- und Sportleitung und dem Vorsitzenden des LV der Gewinner ausgewählt.

Gassner informiert, dass die LK3-Grenzen weiterhin die Jugend-Sportklasse-A bilden. Außerdem teilt sie Einzelheiten zu den diesjährigen Winterseminaren auf dem Mönchhof im Süden und in der Saga-Reitschule in Steinlah im Norden mit und verteilt hierzu Informationsblätter. (s. Anlage 1)

Ebenso verteilt Sie Infoblätter zum geplanten „Tag der Jugendwarte 2010“ der Landesverbände Bayern und Baden Württemberg am 10.10.2010 auf dem Wiesenhof zum Erfahrungsaustausch und zu Fachvorträgen. Kontaktperson hierfür ist Dani Gehmacher (Anlage 2).

Steffi Gassner verweist auf den Feif Youth Cup 2010, der in Dänemark vom 10-18.7.2010 stattfindet. Der Qualifikationsmodus kann aus dem Protokoll der Jugendausschusssitzung entnommen werden, das bald auf der Bundesverbands- Homepage veröffentlicht wird. Hierzu werden noch engagierte Teamleader gesucht, Einzelheiten hierzu im Protokoll des JA.

Für 2010 sind wieder Förderlehrgänge des Landesverbandes auf dem Lipperthof für talentierte Jugendliche geplant (Ostern und Pfingsten). 2009 konnte jeder Regionalverband (RV) 2 Jugendliche entsenden. In diesem Jahr wird die Zahl der Teilnehmer aus den einzelnen RV an die Anzahl der jugendlichen Mitglieder der einzelnen RV angepasst. Jeder RV kann jedoch mindestens einen Jugendlichen entsenden. Die mögliche Teilnehmerzahl wird anhand der Mitgliederzahlen zum Jahresende ermittelt und entsprechend bekannt gegeben. Auf alle Fälle sollten Ersatzteilnehmer bestimmt werden, da erfahrungsgemäß nicht alle RV ihre Teilnehmerzahlen ausschöpfen. (Maximal-Teilnehmerzahl 20 je Förderlehrgang). Welche Teilnehmer die einzelnen RV entsenden, entscheiden die RV-Jugendwarte /-vorstände.

d) Zucht – Uli Reisinger

Einzelheiten zu den Zuchtausschusssitzungen sind der Homepage des IPZV nachzulesen.

Zwei Jungpferdprüfungen und zwei FIZOs für Gerittene Pferde in Wurz und in Unterbronnen fanden statt.

Auf der Fohlenbrenntour 2009 wurden 181 Fohlen geprüft sowie 43 Basisprüfungen durchgeführt. Die detaillierten Einzelergebnisse sind auf der Homepage der Islandpferdezüchter Bayern e.V. einzusehen. 80 der 181 Fohlen schnitten mit einem Ergebnis über 7,90 ab und können sich Prämienfohlen nennen. (=44%) Neu ist die Vergabe des Titels „Goldfohlen“ für eine Bewertung >8,1, die von 19 Fohlen erreicht wurde.

Besonders hervorzuheben ist aus bayerischer Sicht, dass der Lipperthof 5 Pferde in der WM-Auswahl hatte und mit der 5jährigen Stute Eldvör (Gebäude 8,19, RE 8,38, gesamt 8,30) in der Schweiz die Goldmedaille mit nach Hause bringen konnte.

Reisinger erläutert die für das Jahr anstehenden Zuchttermine detailliert. Die Brenntour mit Richterin Barbara Frische ist für den 20.- 26. September 2010 geplant und das DIZ 2010 vom 26.-30.05.2010 in Zachow. Weiterhin verweist Reisinger auf die Homepage der IPZB, die alle Termine und wichtige Züchterinformationen beinhaltet.

Uli Reber bedauert, dass sein inzwischen zum zweiten Male gestellter Antrag an den Zuchtausschuss im Hinblick auf die Veröffentlichung der besten Fohlen im DIP und Erstellung einer Jahres-Rankingliste erneut nicht behandelt wurde. Reisinger entschuldigt sich und begründet dies mit aufflammenden Diskussionen während der Sitzung, die den Antrag letztlich nicht zur Abstimmung kommen ließen. Reber bittet darum, diesen Antrag in der nächsten Sitzung nochmals zu stellen und als TOP mit aufzunehmen, damit die Behandlung gesichert ist.

e) Uli Reber - Richten

Reber beginnt seinen Bericht mit der erfreulichen Nachricht, dass wir Christoph Janz zur bestandenen Sportrichterprüfung gratulieren können.

Seit der letzten Landesverbandssitzung fand eine Richterausschusssitzung statt, deren Protokoll veröffentlicht ist. Reber äußert seinen Unmut darüber, dass dort lange über die neue Richterprüfung diskutiert wurde und hinterher festgestellt wurde, dass dieses Thema in das Ressort Ausbildung gehöre. Somit stellte sich die Diskussion als hinfällig und umsonst heraus.

Im Hinblick auf die Ausführungsbedingungen der Richterüberprüfung (A/B-Lizenz) werden die Richter sich alle 4 Jahre durch einen Ausbilder ihrer Wahl in Form von kommentiertem Richten von 5 Pferden in schweren Prüfungen prüfen lassen können.

Weiteres Thema auf der RA-Sitzung war die Lockerung der Regelung zum Thema „Reiten und Richten“.

Abschließend gibt Reber zu Bedenken, dass die Strukturen im IPZV verbesserungswürdig sind, da in den Ausschüssen zuviel nebeneinander und zu wenig miteinander gearbeitet wird.

e) Irene Reber - Ausbildung

Irene Reber fügt zum Thema Informationsfluss zwischen den Ressorts ergänzend hinzu, dass Christoph Leibold (Ressort Richten) als Gast die Sitzung des Ausbildungsausschusses durchaus besucht hat. Die Frage bleibt, inwiefern Informationen aus den Ausschüssen dann auch wieder ressortintern weitergegeben werden.

Irene Reber freut sich, in Bayern mit Katharina Fritsch eine neue Trainerin A bekannt geben zu können. Auch haben Gudrun Wechsler und Stephan Wolfstädter erfolgreich ihre Bereiter-Prüfung abgelegt. Weiterhin mit Auszeichnung bestanden hat Lisa Schürger die Trainer-C-Prüfung.

Reber erläutert, dass die Richtlinien für Trainer/Bereiter zum Teil geändert wurden (Voraussetzungen usw.) Einzelheiten sind im Internet nachzulesen. Fortbildungen müssen alle Trainern alle zwei Jahre machen.

Eine Ausbildungsausschusssitzung fand im Mai statt, die geplante im Oktober wurde abgesagt. Weiterhin hat Irene Reber an der Sitzung der Ausbilder teilgenommen (beratendes Gremium).

Reber schneidet kurz die Situation im Hinblick auf die staatliche Ausbildungswege im Vergleich mit den Ausbildungswegen des IPZV an, deren Verknüpfung es nach Auffassung einiger Anwesender gilt, grundsätzlich für die Zukunft zu verbessern.

Bisher berechtigt die Qualifizierung auf staatlicher Ebene (Pferdewirt) z. B. nicht, den Basispass abzunehmen; hierfür ist die Trainer-C-Prüfung und der API-Einführungslehrgang erforderlich.

Erstrebenswert wäre z. B. eine Ausbildung „Bereiter FN für Islandpferde“ oder ähnliche staatliche Berufsbilder (neben dem bereits existierenden „Pferdewirt Zucht und Halten, Schwerpunkt Gangpferde“). Schechner (IPZV Südbayern) hält es analog für sinnvoll, auch bei Hufbeschlagschmieden staatliche Ausbildungen anzubieten mit der Fachrichtung Gangpferdebeschlagn, da oft wenig Erfahrung mit den Besonderheiten im Gangpferdebeschlagn bei den Hufschmieden besteht.

Tenor der Diskussion ist der Wunsch der besseren Verknüpfung der IPZV-Ausbildungsweg mit den staatlichen Ausbildungswegen.

f) ÖA -Michaela Münch

Stellvertretend für Michaela Münch, die leider nicht anwesend sein kann, verliest Claudia Kimmel den von ihr vorbereiteten Bericht. Die LV-Homepage wurde von ihr überarbeitet. Sie dankt für Hinweise auf verlorene Links usw. Vor allem ruft Michaela Münch zu mehr Beiträgen, Anregungen, aber auch Kritik aus den Regionalverbänden auf, damit die Homepage mit Leben gefüllt wird.

Sie berichtet von der ÖA-Ausschusssitzung im Oktober, bei der Andres Schindler als Ressortbeauftragte gewählt wurde, die neue Presseschau und der monatlich erscheinende Newsletter vorgestellt wurden. Es gab dort Anregungen zur Verbesserung der Bundesverbandshomepage und die neue DIP-Redakteuring Susanna Wand stellte sich vor. Jeder Landesverband soll einen Steckbrief erstellen, der in einer neuen Infobroschüre des Bundesverbandes als Wechelseite in der Mitte eingehftet wird. Das Ressort ÖA wurde informiert, dass der IPZV e.V. 2011 und 2013 auf der Equitana vertreten sein wird.

g) Freizeit – Franz Meier

Franz Meier resümiert die Wanderritte des Jahres 2009 ausführlich. Es liegt ihm am Herzen, auf die Problematik der Veranstalterhaftpflichtversicherung bei Ritten im Ausland hinzuweisen (Stafettenritt). Weiter geht Meier auf die Hestadagar-Veranstaltungen und die Fachausschusssitzung in Kassel am 28.10.2009 ein. Klaus Nüsse steht nicht mehr als Stellvertreter des Ressorts Freizeit zur Verfügung, Birgit Polleichtner wurde berufen. Das IPZV Präsidium soll einen Antrag an die FEIF stellen zur Wiedereinführung eines Breitensportbeauftragten. Wunsch des Ausschusses ist es, 2013 die Stafettenreiter als Vertreter der Breitensportler bei der WM bei der Eröffnungsfeier einreiten zu lassen. Er informiert, dass die Gewinner des Wanderreitercups nicht mehr auf der Gala, sondern bei LV-internen geeigneten Veranstaltungen Ihre Ehrung erhalten. Neu ist, dass die Anzahl der km bei der Ausschreibung nur noch geschätzt werden muss und genaue Angaben später erfolgen können. Wanderritte im Ausland müssen von einem IPZV-Ortsverein bestätigt werden. Es sollen Ausbildungen zum Wanderrittführer und zum Rittbegleiter angeboten werden, die aber nicht Pflicht bei Wanderritten werden. In der Haltungsbroschüre des BMELV wird das Heft mit „Bemerkungen zur artgerechten Haltung von Islandpferden“ als weiterführende Literatur aufgeführt. Ein Versand an alle Veterinärämter in Deutschland ist bereits erfolgt.

Meier gibt weiter den aktuellen Zwischenstand beim WRC bekannt und weist auf den 2010 vom IPZV Allgäu-Schwaben veranstalteten LV-Wanderritt vom 13.-16. Mai 2010 von Stadtbergen bis nach Schongau hin. Auch findet ein 4-Tages-Sternritt im Vilstal statt, ausgerichtet von Familie Meier selbst vom 5. – 8. August 2010.

Abschließend geht er auf die Planungen für den Stafettenritt 2011 detailliert ein, die bereits angelaufen sind.

TOP 5 – Budget 2010

Ditzel ist leider verhindert und hat im Vorfeld einen kurzen Bericht an Christoph Janz gegeben, nach dem 3.887,01 € der aktuelle Kassenstand ist. Davon abgezogen werden muss noch der Zuschuss für Lechdalur (BIM). Weiterhin liegen auf einem Konto noch 1700,00 Euro in Form eines Sparbriefes, die in diesem Betrag nicht enthalten sind.

Das Budget 2010 ist insoweit vorgesehen, dass die Zahlen des Vorjahres in etwa eingehalten werden. Janz fragt nach darüber hinausgehenden Zuschuss-Anforderungen, erhält jedoch keine Wortmeldungen hierzu. Am Auftrag von Ditzel ruft er die Anwesenden auf, rechtzeitig die Mitgliedszahlen an den LV weiterzugeben, damit die Beiträge entsprechend berechnet werden können. Eine mail als Erinnerung an die RV wird Mitte Januar versendet.

TOP 6 – BM 2010 und Rückblick auf die BM 2009

Die Bayerischen Meisterschaften 2010 finden auf dem Lipperthof in Wurzburg statt. Die Frage nach der Ausschreibung für die Bayerische Meisterschaft 2011 wird von Freija Puttkammer dahingehend beantwortet, dass die Ausschreibung zeitnah erfolgen wird und eine Entscheidung hierzu in der JHV im Frühjahr 2010 fallen wird. Sebastian Frisch informiert vorab mündlich, dass Lechleite sich für 2011 wieder bewerben wird. In diesem Zusammenhang lobt Reber die BIM 2009 und Janz dankt Familie Frisch und Lechdalur für eine schöne BIM 2009.

TOP 7 – Anträge, Sonstiges, Termine

Ulrike Reisinger verteilt noch Urkunden für Fohlen, die noch von der Fohlenbrenntour 2009 stammen und noch nicht übergeben wurden.

Als Termin für die JHV 2010 wird der 28. Februar 2010 im Bauer-Keller in Greding festgelegt.

Um 16.30 Uhr endet die gemeinsame Sitzung von Vorstand und Verbandsausschuss.

gez.
Christoph Janz
1. Vorsitzender

gez.
Claudia Kimmel
Schriftführerin